



1. Elternbrief im Schuljahr 2016/2017

Liebe Eltern,

mit diesem schönen Satz des Apostels Paulus aus seinem zweiten Brief an die Gemeinde in Korinth grüße ich Sie zu Beginn dieses Schuljahres ganz herzlich.

Wann beginnt eigentlich ein Schuljahr? „Mit dem ersten Schultag“, ist man schnell geneigt zu sagen. Aber stimmt das wirklich?

Am 4. September, also einen Tag vor dem ersten Schultag, feierten wir in einem Festgottesdienst die Aufnahme unserer neuen 24 Erstklässler, die wir zusammen mit ihrer Klassenlehrerin Frau Schulz sowie den neuen Hortnerinnen Frau Günther, Frau Freydank und der Praktikantin Frau Puhl an unserer Grundschule bzw. unserem Hort willkommen heißen konnten. Die kleinen Grundschüler wurden von 18 Rittern des Johanniterordens und ihren Paten aus der 10. Jahrgangsstufe des Johanniter-Gymnasiums in die Wriezener St. Laurentius-Kirche geführt und im Gottesdienst unterstützt. Die Predigt hielt Pfarrer Ferch aus Bad Freienwalde.

Seit Dienstag, den 30. August, traf sich das Kollegium von Grundschule und Gymnasium, um sich auf das neue Schuljahr vorzubereiten. Erste Absprachen und organisatorische Regelungen wurden vorgenommen, die neuen Schulbücher inventarisiert, Klassenräume eingerichtet, etc. Für die Lehrerinnen und Lehrer begann das Schuljahr also spätestens eine Woche vor dem ersten Schultag.

Bereits am 22. Juli, also am zweiten Sommerferientag des vergangenen Schuljahres, waren Frau Hollitzer, Frau Hausdorf und Herr Dr. Jenssen mit mir zusammengekommen, um den Terminplan für das folgende Schuljahr auszuarbeiten. Die jeweils aktuelle Fassung der Terminübersicht können Sie übrigens auf unserer Homepage www.ev-johanniterymnasium-wriezen.de links unter „Termine und Einladungen“ einsehen. Auch galt es, die umfangreichen Baumaßnahmen vorzubereiten, die während der Sommerferien durchgeführt wurden. Fleißige Handwerker der Region richteten einen schönen Musikraum im Keller ein. Außerdem wurde ein Haustechnikraum im Keller geschaffen, der zur neuen „technischen Schaltzentrale“ der Schule werden soll. Von ihm aus werden Kabel durch das gesamte Schulhaus geführt werden. Kabelschächte sind zu diesem Zweck in den Sommermonaten aufgestemmt und hinter weißen Schranktüren versteckt worden. Zur provisorischen Befestigung der Kabel wurden Halterungen angebracht, die in den Herbstferien behängt werden. Vor Schulbeginn musste dann das Schulhaus gründlich gereinigt werden, denn die Stemmarbeiten hatten viel Schmutz hinterlassen. Also auch all dies gehört zu einem Schulbeginn.

Am 11. September wurden fast 60 neue Schülerinnen und Schüler in unsere beiden siebten Klassen aufgenommen. Zudem konnten drei neue Neuntklässler und ein Zehntklässler in der Schulgemeinde begrüßt werden. Auch für sie feierten wir einen Festgottesdienst unter reger Beteiligung von Mitgliedern des Johanniterordens. Musikalisch begleitet wurde die Feier von Bläsern aus der Kirchengemeinde Gorgast; der Posaunenchor wurde von unserem Zehntklässler Markus Müller geleitet. Die Predigt hielt Superintendent Dr. Zehner aus Potsdam. Im Anschluss bewirteten die Eltern und Schülervereiter der Achtklässler die Siebtklässler sowie ihre Angehörigen mit einem reichhaltigen Kuchenbuffet auf dem Schulhof. Die Auswahl der Siebtklässler beginnt, am Rande bemerkt, in Form von Aufnahmegesprächen zum Ende des Jahres vor dem ersten Schultag. Man sieht: Der Beginn zumindest der Vorbereitungen für ein Schuljahr liegt weit vor dem ersten August (das ist der juristische Beginn des Schuljahres) bzw. dem ersten Schultag nach den Sommerferien.

Ich freue mich darüber, dass wir das Schuljahr auch personell gut starten konnten. Das Lehrkräfteteam wird durch unsere neue Sportlehrerin Frau Dröger vervollständigt. Als neue Sozialpädagogin hat Frau Moser ihre Arbeit begonnen.

Für einigen Unmut hat die Entscheidung der Schulleitung gesorgt, den Bustransport mittels der von der Schule beauftragten Unternehmer auf den meisten Linien nur noch bis zu den Bahnhöfen Seelow und Letschin laufen zu lassen. Der anschließende Transport bis nach Wriezen erfolgt durch die Eisenbahn (NEB). Dies hat für manche Schülerinnen und Schüler längere Fahrzeiten zur Folge. Erschwerend kommt hinzu, dass die NEB gegenwärtig auf der Strecke zwischen Wriezen und Seelow Baumaßnahmen durchführt, was die Fahrzeit zusätzlich verlängert. Wir hoffen, dass nach Abschluss der Bauarbeiten ein Transport gewährleistet ist, der für alle Nutzer akzeptabel ist. Leider hat die Prüfung der Anträge sowie die Rückmeldung seitens des Schulverwaltungsamtes im Hinblick auf einen eventuellen Anspruch auf Schülerspezialtransport durch den Landkreis sehr viel Zeit gekostet. Ich bedauere, dass deshalb die Mitteilung an die Eltern über die für manche einschneidenden Veränderungen im Zusammenhang mit dem Schülertransport erst nach Ferienbeginn herausgegeben werden konnte.

Durch die Aufnahme der 24 Erstklässler und der fast 60 Siebtklässler haben wir inzwischen eine Schülerzahl von 341. Diejenigen, die ihre Kinder morgens mit dem Auto zur Schule bringen, haben sicher in den ersten Tagen nach Ferienbeginn festgestellt, dass unser Parkplatz zu klein ist, um das sichere Anfahren des Geländes, das Aussteigenlassen der Kinder und das Wegfahren vieler Fahrzeuge am Morgen und am Nachmittag zu ermöglichen. Ich bitte Sie daher, sich Alternativen zu suchen, um Ihre Kinder vor Schulbeginn aussteigen zu lassen. Hierfür bieten sich verschiedene Parkplätze um das Schulgelände herum an. Zum Beispiel der Bereich um das Geschäft „Getränkeland“ am Beachvolleyballplatz (außer Amtsverwaltung), der große Parkplatz bei REWE, der Halt bei der Physiotherapiepraxis Karpe am Schützenplatz oder der Parkplatz in der Straße „Am Schützenplatz“ hinter unserer Turnhalle. Ein „Zebrastreifen“ vor der Schule bzw. der Weg über den Stadtpark oder hinter der Turnhalle über den Schulhof ermöglicht einen sicheren Weg Ihrer Kinder zu den Johanniter-Schulen.

Eine Großveranstaltung der besonderen Art fand am 10. September auf unserem Schulgelände statt: Etwa 120 Mitglieder der Brandenburgischen Provinzial-Genossenschaft des Johanniterordens, eine unserer wichtigsten Förderinstitutionen, besuchten zusammen mit ihren Familienangehörigen die beiden Wriezener Johanniter-Schulen. In Form eines „Tages der offenen Tür“ zeigten die Lehrkräfte, aber auch die Schülerinnen und Schüler, was unser Schulcampus zu bieten hat. Elternvertreter halfen dankenswerterweise bei der Bewirtung der Gäste, der CVJM bot mit dem „Blauen Bus“ ein attraktives Besuchsangebot, außerdem präsentierte die Johanniter-Unfall-Hilfe ein Motorrad der JUH-Stauhilfe. Die Besucher zeigten sich sehr interessiert und äußerten sich anschließend überaus lobend über das Gesehene. Der Bischof unserer Landeskirche, Dr. Markus Dröge, hob am Abend in einer Ansprache die beeindruckende Leistung insbesondere im Hinblick auf die Wertevermittlung hervor, die am Wriezener Bildungsstandort durch die Johanniter und die Mitarbeiter der Johanniter-Schulen geleistet wird.

Unser Gymnasium trägt seit vielen Jahren den Titel „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“. Im Verbund mit unseren Kooperationspartnern im Rahmen des Lokalen Aktionsplans MOL führen wir Anfang Oktober eine interkulturelle Woche durch. In den verschiedenen Unterrichtsstunden vom 4. bis 7. Oktober werden Unterrichtsgegenstände beleuchtet, die das Thema „Interkulturalität“ aufgreifen. Der Speiseplan beim Mittagessen dieser Woche wird international ausgerichtet sein. Unsere Grundschüler besuchen am Vormittag des 5. Oktober in unserer Aula eine Theateraufführung unter dem Titel „Vier Farben Welt“, zu der wir auch die Grundschulen der Umgebung eingeladen haben. Als Höhepunkt der Woche findet ein spanisches Konzert statt. Es beginnt am 6. Oktober um 19 Uhr in der Aula und entführt sie musikalisch in den Süden Europas. Der Eintritt ist frei. Sie sind hierzu alle ganz herzlich eingeladen.

Nachfolgend einige Neuigkeiten und Terminhinweise in Kurzform:

- Im Rahmen der Reihe „Akademievorträge“ referierte der Leiter des Brandenburgischen Landeshauptarchivs, Professor Dr. Klaus Neitmann, in der vergangenen Woche vor Schülerinnen und Schülern der 11. Jahrgangsstufe zum Thema „Reformation“.
- Mehrere Oberstufenschüler nahmen am Wochenende an einem deutsch-polnischen Workshop im östlich der Oder gelegenen Mohrin teil. Das Arbeitstreffen wurde von Professor Dr. Hannelore Scholz-Lübbering geleitet. Es befasste sich mit der Sagenwelt der kleinen Stadt gegenüber von Bienenwerder.
- Am 28. September kommt der Schulfotograf.
- Am 5. Oktober besucht der Sohn des bekannten Widerstandskämpfers Henry James Graf von Moltke unser Gymnasium. Er spricht über die Geschichte seiner Familie vor Schülern der 11. und 12. Jahrgangsstufe.
- In der Woche vor den Herbstferien finden die Klassenfahrten statt. Der 11. Jahrgang wird in dieser Zeit eine geografisch-naturwissenschaftliche Woche durchführen, in der die Schülerinnen und Schüler die naturräumlichen Verhältnisse unserer Umgebung erkunden.
- Am 2. November sind zwischen 16 Uhr und 17:30 Uhr alle Sechstklässler der Region eingeladen, sich im Rahmen eines „Schnupperunterrichts“ über das Angebot unseres Gymnasiums zu informieren. Diesem Zweck dient auch der „Tag der offenen Tür“ am 12. November zwischen 9 Uhr und 12 Uhr. Bitte sagen Sie diese Termine weiter!
- Am 4. November erhalten die Johanniter-Schulen Besuch von einer japanischen Delegation der Stadt Hachioji, in der unsere Partnerschule liegt.
- Bereits jetzt weise ich auf die Elternsprechtage im ersten Schulhalbjahr hin, die am 17. und 18. November stattfinden.

Abschließend sei noch einmal daran erinnert, dass es für uns sehr hilfreich wäre, Ihr Kind vom Mittagessen abzumelden, wenn es aus Krankheitsgründen nicht am Schulessen teilnehmen kann. Bitte rufen Sie am Tag des Fernbleibens von der Schule bis 8 Uhr unseren Caterer an. Sie erreichen ihn unter der folgenden Telefonnummer: 033456/40150. Vielen Dank!

Mit herzlichen Grüßen
Ihr



Michael Tiedje
Schulleiter